

# Best Times

Empathy & Excellence

HOTEL ★ ★ ★ ★ ★ LUZERN  
SCHWEIZERHOF

NEWS-VOLUME 6

Luzern, Herbst / Winter 2018

## Wer ist schuld am Luzerner Verkehrsärgernis?

(db) Es war ein prächtiger Sommer. Meteorologisch gesehen liess er nichts zu wünschen übrig. Doch das Hoch über der Stadt brachte tiefe Zerwürfnisse auf den Strassen mit sich. Luzern hat an sich schon ein Verkehrsproblem. Und wenn dann im Sommer noch die Touristen kommen, verschärft sich die Problematik zusehends und wird zu einem heissen Thema. Vorab die vielen Cars scheinen vermehrt für Ungemach zu sorgen. Doch Hand aufs Herz: Wissen Sie, wie hoch der prozentuale Anteil von Reisecars am Gesamtverkehrsvolumen in der Stadt Luzern ist? Eine von der Stadt Luzern in Auftrag gegebene Studie zum Carmonitoring hat einen durchschnittlichen Wert von knapp einem Prozent errechnet. Das ist überraschend wenig. Und den Touristen oder den Reiseveranstaltern die Schuld in die Schuhe zu schieben für ein Problem, das weitestgehend hausgemacht ist, greift irgendwie ein bisschen zu kurz. Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 5.

## The Blues is back in town



(db) Es gibt absolut keinen Grund zur Traurigkeit, wenn die Leuchtenstadt – alle Jahre wieder – den Blues hat. Für neun Tage und neun Nächte wird Luzern dann quasi zur Hauptstadt der Südstaaten. Denn was sich in Luzern auf der Blues-Bühne ein Stelldichein gibt, gehört nicht selten zur Crème de la crème der amerikanischen Blues-Gemeinde. Echt, kernig, authentisch, groovig – Blues, der direkt auf den Bauch zielt und mitten ins Herz trifft. Das gibt's auch dieses Jahr vom 9. bis 18. November in Luzern zu sehen, zu hören und zu spüren. Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 6.

## Wenn der günstigste Preis gar nicht der günstigste ist

The screenshot shows a search for 'Hotel Schweizerhof, Luzern' on the Trivago website. The search parameters are: Address: Samstag, 20.03.19; Departure: Sonntag, 24.03.19; Room type: Doppelzimmer. The results show the hotel's price as 349 CHF, with a 'zum Angebot' button. Other booking platforms are listed with their respective prices: Hotels.com (359 CHF), Booking.com (517 CHF), and Expedia (270 CHF). The hotel's rating is 9.0/10 (Hervorragend) based on 1103 reviews.

Nicht immer zeigen Meta-Suchmaschinen wie trivago die oft günstigeren Preise der Hotel-Webseiten an: Am Suchtag (8. Oktober 2018) wäre das Zimmer beim Grand Hotel National direkt CHF 9.00 günstiger buchbar gewesen. Bild: Screenshot www.trivago.com

**Online-Preisvergleichsplattformen wie Trivago behaupten in ihrer Werbung, immer den besten Preis für ein Hotel zu kennen. Stimmt nicht, entscheidet nun auch die Schweizerische Lauterkeitskommission und rügt Trivago für unlauteren Wettbewerb.**

(ro) Selten hat ein Unternehmen in den vergangenen Jahren so viel TV-Werbung geschaltet wie das Trivago aktuell tut. Die Online-Preisvergleichsplattform wirbt mit dem Slogan «Trivago zeigt den Preis für das Hotel, wenn du direkt dort buchst. Und die Preise von über 200 Websites. Trivago vergleicht, und du entscheidest.» Der zum amerikanischen Reisekonzern expedia gehörende Online-Gigant (damit erklärt sich auch, weshalb bei den Werbungen immer «zufällig» eigene expedia-Marken wie hotels.com, ebookers.ch oder expedia.com als angeblich günstigste Preise gezeigt werden) hat dabei aber die Rechnung ohne das Solothurner 3-Sterne-

Hotel Roter Ochsen gemacht. Hotelier und Mitinhaber Rolf Trechsel hat vor der Schweizerischen Lauterkeitskommission Beschwerde eingereicht – und prompt Recht bekommen.

### Getäuschte Konsumenten

Der Grund ist simpel: Trivago hat oft gar keinen Zugriff auf die Direktbuchungspreise der Hotels. Denn das Aufführen der Direktbuchungspreise bei Trivago ist für die Hotels immer mit hohen Kosten verbunden. Und so rechnet manches Hotel ganz genau durch, ob sich eine Verknüpfung von Trivago zur eigenen Webseite lohnt oder ob am Schluss sogar eine Reservation durch eine Online-Buchungsplattform wie booking.com mit der entsprechenden Kommission nicht das kleinere Übel ist.

Trivago lehne sich, so Rolf Trechsel, an die Kommunikation der Hotels an, direkt bei ihnen auf der Website zu buchen, führe die Nutzer aber wieder zu den grossen Buchungsplattformen.

Damit würden nicht nur Konsumenten getäuscht, sondern auch Hotels, die Direktbuchungen günstiger anböten, führte Trechsel in der Beschwerde auf.

Diesen Frühsommer hat nun die zweite Kammer der Schweizerischen Lauterkeitskommission dem Solothurner Hotelier Recht gegeben. Sie empfiehlt Trivago, auf die beanstandete Aussage zu verzichten. Laut dem Selbstkontrollorgan der Schweizer Werbebranche sei dies ein klarer Fall für eine Aussage, die nach dem Verständnis der angesprochenen Durchschnittsadressaten nicht den Tatsachen entspricht und somit unrichtig ist. Und damit handle es sich um einen Verstoss gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG). Da nicht in jedem Fall die entsprechenden Preisdaten vorlägen und die Daten nicht immer verifiziert werden könnten, sei die Behauptung von Trivago nicht korrekt, hält die Lauterkeitskommission in ihrem Beschluss vom 23. Mai 2018 fest.

Fortsetzung Seite 2

## Editorial

## Vom Teilen

Liebe Leserin, lieber Leser



Teilen ist «das gemeinsame Nutzen einer Ressource.» Das Thema Teilen begleitet uns im Hotel Schweizerhof Luzern in mehrerer und vielfältiger Hinsicht. Zum einen nutzen wir die Stadt Luzern als Ressource. Von ihrer Anziehungskraft auf Menschen aus aller Welt können wir als Tourismusbetrieb profitieren. Eine Konsequenz der Beliebtheit unserer Stadt manifestiert sich momentan durch ein Schlagwort: Overtourism ist in aller Munde – vorab das «Carproblem» polarisiert. (M)eine ganz subjektive Meinung dazu ist: Ja, die Diskussion über die Art und Weise, wie wir unseren Stadtraum mit Menschen aus aller Welt teilen wollen, muss geführt werden. Allerdings nehme ich die grosse Beliebtheit Luzerns auch als Kompliment wahr und finde es schön, wenn Menschen zu uns kommen und ihre Erlebnisse dann mit anderen Menschen teilen.

Das Festivalhotel Hotel Schweizerhof Luzern lebt (auch) von Festivals. Und diese wiederum leben von Partnern und Initianten, die Zeit, Leidenschaft und Geld dafür teilen. Immer wieder bin ich fasziniert, wie viel Freiwilligenarbeit in diesen Bereichen geleistet wird. Ins Blue Balls Festival zum Beispiel werden jährlich rund 15'000 Stunden, für das Lucerne Blues Festival weit über 6'500 Stunden investiert. Gerne nutze ich diese Gelegenheit und bedanke mich bei all den Leuten und Organisatoren, welche ihre wertvolle Zeit teilen, um immer wieder so fantastische Festivals zu ermöglichen. Dank dieser Freiwilligenarbeit und den Sponsoren dürfen wir im und um das Hotel Schweizerhof Luzern immer wieder BEST TIMES erleben. Und der Luzerner Bevölkerung danke ich, dass sie bereit ist, unsere Stadt mit Reisenden aus aller Welt zu teilen.

Herzlich  
Clemens Hunziker, Direktor



### Lauschiger Sommerabend

Der Friendly Dinner Club feierte in der VILLA Schweizerhof ein rauschendes Sommernachtsfest.

Seite 3



### Hipper Sound

Lo & Leduc sind mit «079» in aller Munde. Und Luc «Leduc» Oggier ist im BEST TIMES Interview lesbar anders.

Seite 5



### Grosse Aufgabe

Als Leiter Technischer Dienst sorgt Peter Aregger dafür, dass im Schweizerhof immer alles bestens funktioniert.

Seite 7



### Traumhafter Gewinn

So einfach kommen Sie nicht so schnell wieder zu einem edlen Dinner in der «EssVILLA am See».

Seite 10

Anzeige

PHAENOMEN  
MODE & LIFESTYLE  
THE FAVORIT FASHION STORE IN LUCERNE  
DSQUARED2 MONCLER  
STONE ISLAND TOD'S  
BALLY BRUNELLO CUCINELLI  
HOGAN MOOSE KNUCKLES  
WEINMARKT 4/5 · LUZERN  
WWW.PHAENOMEN.CH

## Wenn der günstigste Preis ...

Fortsetzung von Seite 1.

In der Antwort auf die Beschwerde machte Trivago geltend, in ihre Meta-Suchmaschine könnten nur die für sie zugänglichen Datenquellen aufgenommen werden. Das Portal nehme für sich nicht in Anspruch, für jedes Hotel sämtliche Ergebnisse liefern zu können, man sei aber der weltweit weitreichendste Service, um Hotelpreise miteinander zu vergleichen.

Hotelier Rolf Trechsel wertet den Entscheid der SLK gegenüber der Branchenzeitung «htr» als kleinen Erfolg im Kampf gegen die Preisbestimmungen der Onlinebuchungsplattformen. «Die Hoteliers sind bestrebt, dass die Gäste direkt beim Hotel reservieren, durch diese unlautere Werbung von Trivago wird diese Strategie jedoch durchkreuzt», so Trechsel in der «htr».

### Geschenk für Direktbucher

Eine Nachfrage bei einigen Luzerner Hotels zeigt, dass sich das Direktbuchen tatsächlich lohnt. Sowohl im Grand Hotel National wie im Hotel Wilden Mann sind die Preise auf Buchungsplattformen teurer als via direkte Webseite, zudem erhält die Direktbucher im Grand Hotel National nach Angaben von Tino Wagner, Leiter Business Development, ein Überraschungsgeschenk: «Mit nur einem Ansprechpartner können wir uns herzlich, persönlich und wertschätzend für die Gästewünsche engagieren. Diese Wünsche sind uns Gold wert und so erhalten die Gäste einen Schweizer Schokoladentaler als Dankeschön.»

Noch weiter geht das Hotel Schweizerhof Luzern, welches nebst einem Preisvorteil auch noch einen CHF 10.00 Gutschein anbietet sowie kostenlose Late Check-Outs und Upgrades, sofern verfügbar.

### Buchungstipps für Hotelgäste:



Yannick Blattner, Revenue & E-Marketing Manager im Hotel Schweizerhof Luzern verrät seine drei wichtigsten Tipps beim Vergleichen und Buchen von Hotelzimmern:

**1) Vergleichen Sie Gleiches mit Gleichem.** Insbesondere die Kurtaxen kommen bei vielen Online-Diensten noch nachträglich hinzu. Besonders findige Anbieter rechnen beim Anzeigen des ersten Preises sogar ohne die ebenfalls obligatorische Mehrwertsteuer. Die böse Überraschung folgt später garantiert.

**2) Achten Sie auf die Buchungsbedingungen.** Einzelne Preise erlauben kostenfreie Annullationen bis 48 Stunden vor Anreise. Andere Preise sind zwar günstiger, aber ab dem Moment der Buchung nicht mehr erstattbar. Entscheiden Sie individuell, ob sich das Risiko für Sie lohnt.

**3) Buchen Sie nur bei vertrauenswürdigen Seiten.** Seien Sie sich bewusst, dass Sie Ihr Geld demjenigen Anbieter anvertrauen, bei dem Sie buchen. Noch nie von einer Seite gehört? Dann lassen Sie im Zweifelsfall die Finger davon. Zu viele Leute haben schon auf undurchsichtigen Seiten ihr Geld verloren.

## Gegensätze ziehen sich an – das The Retro Festival 2019

**Ehemalige Stars des «Electric Light Orchestra» sowie «Münchener Freiheit» spielen 2019 am The Retro Festival im Hotel Schweizerhof Luzern. Das beliebte Festival der Altstars findet neu schon im März statt.**

(db) Da kommt was auf uns zu im März 2019. Die einen schwammen zu Beginn auf der Neuen Deutschen Welle bis sie dann die deutschsprachigen Charts mit Popsongs stürmten, die noch heute Ohrwurm-Charakter aufweisen, und die anderen haben quasi die orchestrale Rockmusik – zumindest – miterfunden. Die Rede ist einerseits von der Münchener Freiheit und andererseits von The Orchestra starring former Members of the Electric Light Orchestra. Diese beiden Acts werden am «The Retro Festival» 2019 Frauen- und Nostalgieherzen höher schlagen lassen.

Die Münchener Freiheit in ein musikalisches Genre einzuordnen, fällt schwer.

Während die Band in den 80er-Jahren der Neuen Deutschen Welle zugeordnet werden konnte, galt sie in den 90er-Jahren dann eher als Popband. Und heute? Heute ist die Münchener Freiheit quasi nur noch in Schlagersendungen zu sehen. Der Grund dafür dürfte wohl darin liegen, dass ihr grösster Hit «Ohne dich (schlaf ich heut Nacht nicht ein)» wochenlang in den deutschen Top 10 stand und auch in der Schweiz an die Spitze der Charts kletterte.

### Zur Eröffnung ein Leckerbissen

«Don't Bring Be Down» war einer ihrer grössten Hits – The Electric Light Orchestra stand in den 70ern auf dem Höhepunkt ihres künstlerischen Schaffens und feierten mit zeitgenössischer Popmusik bis in die 80-er Jahre Erfolge. Unter dem Namen «The Orchestra starring formerly members of the Electric Light Orchestra» touren 2019 ehemalige Mitglieder des Erfolgsensembles durch Europa und werden am Mittwoch,



The Orchestra starring former Members of the Electric Light Orchestra eröffnen das «The Retro Festival» 2019

13. März 2019 das «The Retro Festival» im Hotel Schweizerhof Luzern eröffnen.

Am Freitag, 15. März 2019 wird ebenfalls ein grosser Name die Schweizerhof-Bühne rocken. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses waren die Vertrags-

verhandlungen aber noch nicht soweit fortgeschritten, um diesen Namen bereits kommunizieren zu können. Eines aber ist so gut wie sicher: Auch dieser Act wird im 5-Sterne-Festivalhotel für BEST TIMES sorgen.

### Gastkolumne

## Teamwork als Schlüssel zum Erfolg

Von René Weiler, Cheftrainer FC Luzern



Teamwork – von vielen beschworen und gefordert, ist auf dem Fussballplatz, genauso wie in vielen anderen Bereichen des Lebens, vielfach ein Schlüssel zum Erfolg. Mitunter sind Momente, die in gemeinsamer Arbeit erreicht werden, die stärksten emotionalen Gefühle, die man erleben kann.

Doch wie funktioniert Teamwork und wie kann man dies fördern?

Als Fussballtrainer stellt sich einem diese Frage täglich – auf und neben dem Platz. Eine Mannschaft (und ein ganzer Verein) mit unterschiedlichen Charakteren müssen zusammen etwas erreichen wollen und auf ein gemeinsames Ziel eingeschworen werden. Es reicht nicht, einfach zu sagen: wir wollen gewinnen. Denn wollen das nicht alle? Individuelle Gespräche und Förderung, Talente und Fähigkeiten gezielt einsetzen und dabei das grosse Ganze nicht aus den Augen verlieren – dies sind diejenigen Herausforderungen, die auf dem Fussballplatz genau so gelten wie in vielen anderen Bereichen.

Ein Ziel beschreibt häufig auch einen Weg, der zu diesem Endpunkt hinführt. Für mich als Trainer ist dieser Weg vielfach sogar das eigentliche Ziel. In der täglichen Arbeit versuchen besser zu werden – für den Verein, für die Fans

und Sponsoren und alle Gäste, die uns in der swissporarena besuchen. Diese Motivation, sich dem Weg und einem Ziel unterzuordnen um Teamerfolge feiern zu können, dies ist der Antrieb, der mich umtreibt und motiviert.

Genau gleich wie dies im Tourismus der Fall ist, werden wir anschliessend natürlich auch an den Resultaten gemessen, die wir auf diesem Weg erreichen. Zufriedene Gäste sind bei uns zufriedene Fans, der Gast im Hotel ist der Besucher in der swissporarena.

Und wenn man nach einem gemeinsam erzielten Erfolg die vielen dankbaren Gesichter sieht die einem entgegen strahlen, dann will man mehr davon. Dann ruft man sein Team zu sich und sagt: heute können wir feiern, und ab morgen gehen wir den Weg gemeinsam weiter.

Danke für Ihre Gastfreundschaft und Ihren Support für einen prosperierenden Tourismus in Luzern.

### Unser Buchtipp

## Kleine Geschichte der Stadt Luzern

Die kleine Geschichte der Stadt Luzern blickt hinter die Fassaden und zeigt neben dem wohlhabenden Luzern auch die Stadt der Handwerker und Wäscherinnen, der Armen und Kranken. Sie holt die Lesenden an städtischen Schauplätzen ab und spannt in sechs Kapiteln den Bogen von der Stadtwerdung im Mittelalter bis in die Gegenwart.

Kapellbrücke, Löwendenkmal und Jesuitenkirche erzählen von Luzerns bewegter Vergangenheit als stolze Stadt der Söldnerführer und katholische Zentrale. Die privilegierte Verkehrslage zwischen Mittelland und Voralpen haben Luzern früh zum zentralen Markort der Innerschweiz gemacht und sie mit Italien verbunden. Und doch ist das reiche und mächtige Luzern bis um 1800 ganz bewusst klein und exklusiv geblieben. Erst die Verwandlung zur Touristenstadt im 19. Jahrhundert hat sie geöffnet. Internationales Flair kombiniert mit der Intimität der Kleinstadt macht heute seinen ganz besonderen Reiz aus.



KLEINE GESCHICHTE DER STADT LUZERN  
Luzern im Wandel der Zeiten  
Beatrice Schumacher, 2016  
232 Seiten, 250 Farb- und Schwarzweiss-Bilder  
ISBN 978-3-03919-369-1, CHF 35.00  
Verlag: Hier und Jetzt

### News aus der Schweiz

## Höhere Mindestlöhne im Gastgewerbe

Ab Januar 2019 steigen die Mindestlöhne im Gastgewerbe um 1 bis 1.3 Prozent. Darauf einigten sich die diversen Sozialpartner wie hotelleriesuisse und Gastrosuisse auf Arbeitgeberseite sowie Hotel & Gastro Union, UNIA und Syna auf Arbeitnehmerseite.

## Höhere Fachschulen im Politik-Kampf

Die Höheren Fachschulen (HF), darunter auch die Schweizerische Hotelfachschule Luzern, SHL, wollen sich nicht länger mit ihrem Stellenwert zufrieden geben und möchten vom Bund endlich als eidgenössisch anerkannte HF bezeichnet werden. Die entsprechende Motion wurde im Ständerat gutgeheissen, nun ist der Nationalrat an der Reihe.

## a-ja Resort eröffnet in Zürich

Die deutsche Ferienresort-Kette a-ja eröffnet im November im aufstrebenden Zürcher Stadtteil Altstetten ein Hotel mit 319 Zimmern. Die junge Hotelmarke hält damit Einzug in eine urbane Metropole und wagt erstmals den Schritt ins europäische Ausland. Eine weitere Premiere ist das erste Nivea-Haus der Schweiz für Body- und Beautybehandlungen.

## Höhere Baukunst mit Herzog & de Meuron

Die Titlis Bergbahnen wollen die Bergstation inkl. dem 50 Meter hohen Richtstrahlturn aus den 80er-Jahren ersetzen. Verantwortlich für das Gesamtkonzept auf dem Gipfel zeichnen die Basler Star-Architekten Herzog & de Meuron. Im Rahmen des Projektes «Titlis 3020» soll auch die Bergstation auf 3020 m ü.M aus dem Jahr 1967 neu gebaut werden.

## Die besten Events im Luzerner Festivalhotel

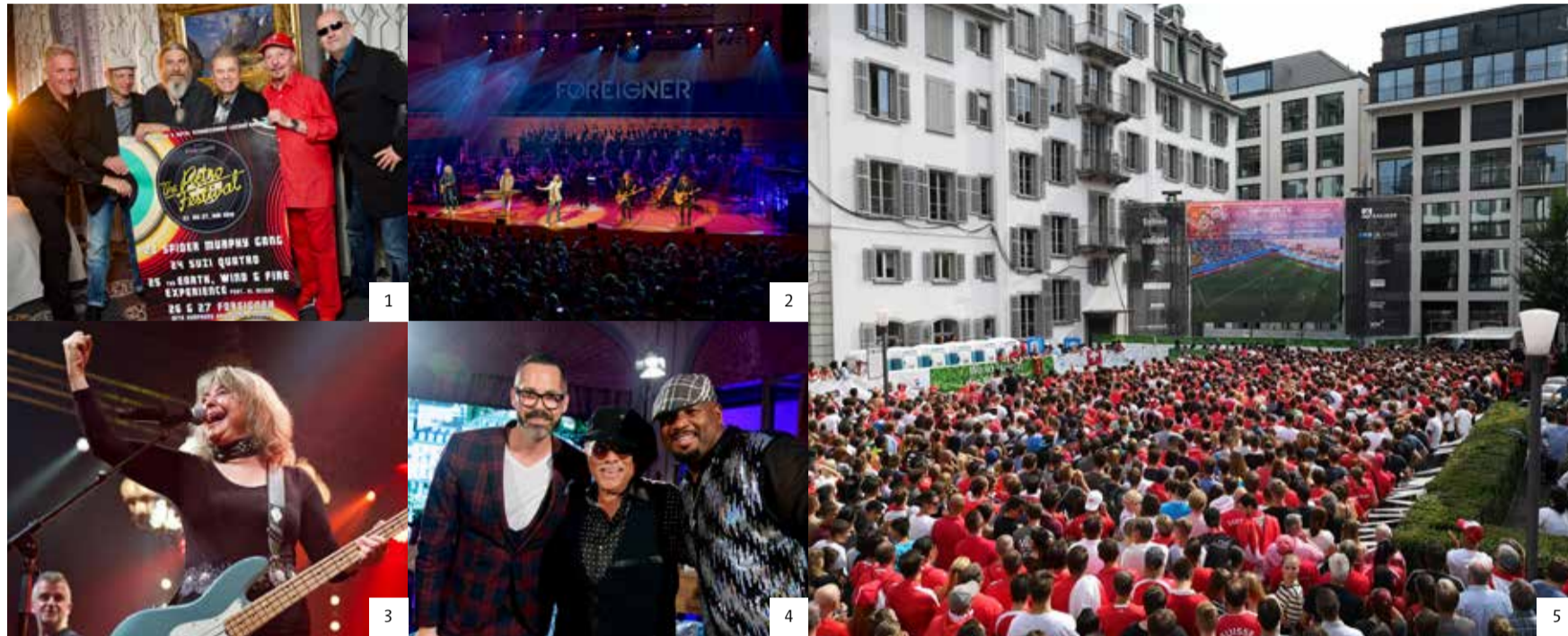
The Retro Festival, WM Public Viewing und Summer Dinner Club in der VILLA Schweizerhof

### The Retro Festival

Mitte Mai präsentierte sich das Luzerner Festivalhotel Schweizerhof im Retro-Look. Die Spider Murphy Gang eröffnete die Festivalwoche mit altbekannten Hits wie «Skandal im Sperrbezirk» und «Chickeria». Suzi Quatro begeisterte tags darauf mit ihrer noch immer wuchtigen Stimme und Klassikern wie «Can the Can» oder «48 Crash». Den Abschluss im Festivalhotel bildete das Konzert von The Earth, Wind & Fire Experience feat. Al McKay mit ihren Welthits wie «September» oder «Boogie Wonderland». Im KKL Luzern zelebrierte danach die US-Kultband Foreigner nach der erfolgreichen Premiere vor einem Jahr nochmals zwei Shows mit dem The Retro Festival Orchestra & 21<sup>st</sup> Century Chorus. Dabei feierte die Band auch die Nr. 1-Platzierung in den US Classical Billboard Charts ihrer ein Jahr zuvor an gleicher Stätte aufgenommenen Live CD (und DVD). Sämtliche fünf Konzerte waren restlos ausverkauft und liessen die Besucher in alten Erinnerungen schwelgen. Die Fortsetzung des Festivals findet im März 2019 statt.

### WM Public Viewing

Perfektes Wetterglück herrschte diesen Sommer an sämtlichen WM Public Viewings. Dasjenige des Hotels Schweizerhof Luzern brachte es sogar zu nationaler Berühmtheit, als es live am Fernsehen von SRF-Kommentator Sascha Ruefer begrüsst wurde. Das frühe Aus vieler Favoriten wie Deutschland oder Brasilien tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Auch bei den Schweizer Spielen wurde gelitten, gejubelt und gezittert. Bis zu 3000 Zuschauer pro Spiel schauten gebannt auf die grösste Public Viewing-Leinwand der Zentralschweiz.



### Summer Dinner Club

Der Friendly Dinner Club Luzern tritt selten in Erscheinung. Aber wenn, dann überzeugt das Format der Luzerner Gastronomen Simone Müller-Staubli und Robert Zupan mit einzigartigen Anlässen im Pop-Up-Stil. Am Freitag, 24. August lud der Friendly Dinner Club zu einer rauschend-bunten Sommernachtsparty an unbekannter Location. In einer Kutschenkolonne durch den fast zum Erliegen gebrachten Luzerner Feierabendverkehr gelangten die rund 100 Gäste auf das Areal der Hausermatte zur VILLA Schweizerhof. Dort feierte man inmitten einer wundervollen Blumenpracht bei sommerlichen Chillout- und Partyklängen von DJ Andy Wolf und Gitarrist Levin sowie hervorragendem Essen ein unvergessliches Sommerfest, das eigentlich nach einer Fortsetzung schreit.



- 1 Die Spider Murphy Gang in einer Schweizerhof-Suite
- 2 Foreigner brachte das KKL-Publikum schnell zum Tanzen und Mitsingen
- 3 Power-Woman Suzi Quatro rockte am ausverkauften The Retro Festival 2018
- 4 Phil Dankner mit Al McKay und Claude Woods von Earth, Wind & Fire
- 5 Gebanntes Starren und Hoffen beim WM Public Viewing
- 6-10 Rauschend-bunter Summer Dinner Club mit edlen Gästen in der VILLA Schweizerhof

## Einheimisch? Profitieren!

(ro) Im Januar letzten Jahres überraschten die Luzerner Hotels mit einer Schnäppchen-Aktion für die einheimische Bevölkerung. «Nicht daheim aber doch zu Hause» feierte vor einem Jahr also Premiere. Nun haben die Verantwortlichen entschieden, die Aktion auch im Januar 2019 durchzuführen. Die Kampagne dient der Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber dem Tourismus.



Bei der Massnahme geht es darum, den im Kanton Luzern ansässigen Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit zu bieten, ihre Kantonshauptstadt aus der Optik des Gastes kennenzulernen. Dabei sollen speziell ermässigte Hotelpreise dafür sorgen, dass die Luzernerinnen und Luzerner in der Stadt Luzern übernachten. Die Preise reichen dabei von CHF 75.00 im Dreisternhotel über CHF 125.00 im Viersternhotel bis zu CHF 250.00 im Fünfsternhotel. Die Preise verstehen sich jeweils pro Nacht und inklusive Frühstück. Buchungen können ab 5. November 2018 auf der Webseite [www.luzern.com/nichtdaheim2019](http://www.luzern.com/nichtdaheim2019) getätigt werden.

## History



## Hotelzimmer: Schnellebige Geschichten

(bh) Das Hotel Schweizerhof Luzern wurde in den Jahren 1998/1999 vollständig renoviert. Von den ursprünglichen Zimmern und Gängen in den Obergeschossen blieb bis auf den Mittelsalon und das zugehörige Gangstück nichts erhalten. Nach einer Radikalkur wurden die neuen Hotelzimmer am 15. Dezember 1999 – auf dem damals neusten Standard eines 5-Sterne Hotels – wiedereröffnet. Wie schnell die Zeit vergeht und sich Trends ändern zeigt das Bild: Die abgebildete Deluxe Suite, damals das Nonplusultra in Sachen Hotelzimmer, würde heute kaum mehr Gäste anlocken. Nach rund 13 Jahren war ihre Zeit schon wieder abgelaufen und heute erstrahlt die neue Lucerne Luxury Suite im Storytelling-Look des mit dem Schweizer Innovationspreis gekürten Zimmergeschichtenkonzepts «Wo Luzern Geschichte(n) schreibt».

## News aus Luzern

### Erstes Kapselhotel in Luzern

Am Hirschengraben 40 wird am 1. November 2018 das erste Kapselhotel der Schweiz eröffnet. 19 kleine, schliessbare Schlafboxen à drei Kubikmeter erwarten die Gäste mit eigenem TV, Safe und Lüftung. Sanitäre Anlagen und ein Wohnzimmer als Gemeinschaftsbereich stehen ebenfalls zur Verfügung. Eine Nacht ist ab CHF 48.00 pro Person buchbar.

### Cascada gewinnt Arbeitgeber-Award

Bereits zum achtzehnten Mal hat das Marktforschungsinstitut icommit aus Küsnacht im Rahmen des Swiss Arbeitgeber Awards eine Befragung von 46'130 Mitarbeitenden aus 140 Unternehmen in der Schweiz und in Liechtenstein durchgeführt. Das Luzerner Viersternhotel Cascada gewann in der Kategorie der Betriebe 55-99 Mitarbeitende den ersten Preis.

### Neues Licht-Festival

Vom 10. bis 20. Januar wird der Name Leuchtenstadt Programm sein. Anlässlich des ersten «LiLu Licht Festival Luzern» zeigen verschiedene Künstler ihre Lichtinstallationen und -inszenierungen an Plätzen und Hausfassaden und bringen Luzern zum Leuchten.

  
GÜBELIN



WILLKOMMEN BEI GÜBELIN

  
PATEK PHILIPPE  
GENEVE

  
JAEGER-LECOULTRE

ROGER DUBUIS

  
GÜBELIN  
JEWELLERY

PARMIGIANI  
FLEURIER

*Glashütte*  
ORIGINAL

  
ULYSSE NARDIN  
SINCE 1840 LE LOCLE - SUISSE

  
HUBLOT

  
ZENITH

BVLGARI  
ROMA

  
BREITLING  
1884

CHANEL

  
GIRARD-PERREGAUX  
HAUTE HORLOGERIE SUISSE DEPUIS 1791

DIOR

  
HERMÈS  
PARIS

[gubelin.com](http://gubelin.com)

## In Touch with ... Leduc

Ihre erste Orchester-Show führte Lo & Leduc ins KKL Luzern und ins Hotel Schweizerhof Luzern

Spätestens seit ihrem Hit «079» gelten Lo & Leduc als die Schweizer Musikband der Stunde. Doch schon mit dem Ohrwurm «Mis Huus, dis Huus» und dem Refrain «Mis Härz isch es Hotel» haben sich die beiden in die Herzen (nicht nur) vieler Hoteliers gesungen. In der BEST TIMES spricht Luc «Leduc» Oggier darum für einmal vor allem über Hotels statt über Musik.

Interview: Roman Omlin

**In «Mis Härz isch es Hotel» singt ihr den Hoteliers aus dem Herzen! Wie kam es zu diesem Text?**

Jeder denkt ja, dass es sich bei diesem Song um ein Liebeslied handelt. Wobei Freundschaft, das Thema des Songs, ja auch eine Art von Liebe ist. Für Freunde ist immer ein Zimmer frei, auch wenn man sie lange nicht sieht. Da ist uns die Metapher eines leeren und dennoch recht ausgebuchten Hotels in den Sinn gekommen, die wir als passend erachtet haben. Ich träumte schon immer davon, einmal dieses typische rote Gewand mit den goldenen Knöpfen in einem Hotel zu tragen, den Charme eines einzigartigen Luxushotels zu spüren.

**Weshalb bist du dann nicht in der Hotellerie gelandet??**

Ganz einfach: ich bin zu cholerisch. Ich könnte nicht immer diese Freundlichkeit bewahren bei all diesen schwierigen Gästen. Viele sprechen nicht auf Augenhöhe mit den Angestellten. Ich möchte sagen können, was ich denke. Das können Hotelmitarbeitende oft nicht.

**Welches Hotelerlebnis bleibt dir immer positiv in Erinnerung?**

Als Schweizer Band, die vorwiegend in der Schweiz tourt, sind wir oft mit dem Bandbus unterwegs. Daher halten sich unsere Übernachtungen in Hotels in Grenzen. Spontan kommt mir ein ganz kleines Hotel auf dem Mont Vully in den Sinn. Nur ganz wenige Zimmer und ein



Drei ausverkaufte Shows: Lo & Leduc mit 21<sup>st</sup> Century Orchestra & Chorus im KKL Luzern

Bild: Radio Pilatus

hervorragendes Restaurant. Authentisch und persönlich.

**Und negativ?**

Keines wirklich. Es kommt auch immer auf die Situation an. Die Vorlieben ändern mit der Zeit. Heute müsste ich nicht mehr in dieses All-Inclusive-Hotel, in dem ich mit 18 Jahren einmal war. Es hatte tatsächlich von allem, aber auch von allem Schabigen. Ich lese nie Bewertungen im Internet. Diese überdimensionierten Kritiken sind oft lächerlich. Leute, die sich über lauwarmes Wasser in der Dusche auslassen, sind sich nicht bewusst, dass sie da manchmal mit Geschäftsexistenzen spielen.

**Wenn wir die Zimmernummer 079 hätten, wir hätten sie dir zugeteilt. Hast du in einem Hotel schon mal diese Nummer erhalten?**

(Lacht) Nein, das nicht. Aber wir haben schon einige Spielereien mitbekommen.

An einem Ort haben wir beispielsweise den WC-Code 079 erhalten.

**Was kommt bei Leduc bei einem Frühstücksbuffet auf den Teller?**

Zu viel! Ich bin mir solche tollen Buffets zu wenig gewohnt und muss mich da selbst an der Nase nehmen, denn das Thema Food Waste darf nicht unterschätzt werden.



«Der Auftritt am Strassenfest in Bern ist auch heute noch genauso bereichernd.»

Luc «Leduc» Oggier, Sänger Lo & Leduc

**Luzern – deine Lieblingsstadt?**

Ich bin zu wenig oft in Luzern. Aber hey, schau aus dem Fenster, dieses Postkartenpanorama! Ich hoffe, ihr Luzerner werdet nicht betriebsblind, nehmt diese

Schönheit noch wahr. Wenn wir aus dem Untergeschoss im KKL Luzern von der Probe hierhin ins Hotel kommen, fühlen wir uns fast wie französische Könige.

**Diese Woche spielt ihr im KKL Luzern – nicht wirklich die typische Konzertbühne für euch?**

Tatsächlich ist das ein gewaltiger Unterschied zu dem, was wir an Festivals erleben. Dieser Saal ist einfach gemacht für den perfekten Klang. Die Akustik holt das Letzte aus jedem Instrument heraus. Und dann hoffen wir, dass die 40 Tonnen Technik über uns nicht herunterfallen.

**Ein sitzendes Publikum irritiert euch nicht?**

Keineswegs! Ich setze mich eigentlich auch gerne mal während einem Konzert hin. Das Publikum soll ein Konzert so geniessen, wie es möchte. Ob sie hier jetzt nach dem zweiten Song oder erst nach der Pause aufstehen, ist mir nicht wich-

tig. Im KKL sind alle Gäste wegen uns da. An einem Festival ist das anders, da wird man schneller zum Rahmenprogramm.

**Zum ersten Mal spielt ihr mit einem Orchester – wie fühlt sich das an?**

Einmalig, wobei ich hoffe, dass das nicht einmalig bleibt. Wir spielen wieder andere Songs, die sich mit Orchester völlig neu entfalten. Mit so vielen Profis auf der Bühne zu stehen ist ein Privileg. Und es holt unsere Band auch aus der Komfortzone heraus. Das tut uns allen gut.

**Sind drei ausverkaufte KKL-Shows euer bisheriges Karriere-Highlight?**

Ja und nein: Ich liebe die Bandbreite unserer Konzerte. Diese KKL-Shows sind auf der einen Seite klar ein Highlight. Auf der anderen Seite liebe ich es genauso, je kleiner und persönlicher ein Konzert ist. Der letztjährige Auftritt am Strassenfest in Bern ist auch heute noch genauso bereichernd. Dort habe ich einst als 8-Jähriger mein erstes Konzert gespielt.

**Ihr beide habt Germanistik und Geschichte studiert. Profitiert ihr heute als Musiker davon?**

Ich denke schon. Den sorgfältigen Umgang mit der Sprache haben wir während dem Studium gelernt. Und den Perspektivenwechsel: Geschichten tönen aus verschiedenen Perspektiven immer anders. Ein Ereignis kennt viele unterschiedliche Versionen. Keine ist unumstösslich richtig oder falsch. Geschichten müssen nicht wahr sein, sondern vor allem überzeugen.

**Welche Geschichten hört man in Zukunft von euch?**

Es ist wichtig, neue Herausforderungen zu suchen und anzunehmen. Und das bedeutet nicht immer nur Wachstum. Das ist als Schweizer Mundart-Band auch irgendwann nicht mehr möglich. Wir suchen gesunde, neue Herausforderungen. Anders bleiben, Geduld zeigen, bis einen die Muse küsst.

## Der VILLA 13 Garden Gin – aus dem Luzerner Kräutergarten

Gin ist die Spirituose der Stunde. Gin-Tastings sind hip und selbst Tonic gibt es mittlerweile in einer noch nie gesehenen Varietät. Und nun gibt's auch einen Luzerner Gin.

(ro) Es war einmal ... ein Rahmenprogramm für die Jahreszielplanung. Die Abteilungsleiter und das Management des Hotels Schweizerhof Luzern taten sich im November 2017 eigentlich zusammen, um die strategischen Ziele des darauffolgenden Jahres festzulegen. Doch Direktor Clemens Hunziker hatte noch anderes geplant: Der eigene Kräutergarten des Restaurants VILLA Schweizerhof auf der Luzerner Hausermatte sollte nicht nur die Grundlage für deren Küchenchef Marcel Ineichen sein, sondern auch bei einer Ablenkung der besonderen Art. Unter Anleitung der Diwisa Distillerie Willisau suchten die Führungskräfte des 5-Sterne-Hotels fleissig Kräuter und stellten verschiedene Mischungen zusammen. Vier verschiedene Brände entstanden – mit viel persönlicher Hingabe der offensichtlichen Gin-Liebhaber. Stunden später degustierte die 13-köpfige Crew stolz die verschiedenen Gins. Vom einen



Aus Spass wurde Ernst – und dann wieder Spass – der VILLA 13 Garden Gin

etwas weniger angetan, vom anderen hell begeistert, wurden die individuellen Degustationsergebnisse ausgewertet. Das Resultat war klar – ein Sieger-Gin lag einsam an der Spitze.

Viel blieb nicht übrig vom erstrangierten Brand, zu gut schmeckte er. Und bald war die Idee geboren: Diesen Gin wollte man auch den Gästen servieren. Flugs wurde das handgeschriebene Rezept vom Nachmittag gesichert und der Grossauf-

trag ausgelöst. Heute steht genau dieses Rezept, in grösserer Menge neu gebrannt, nicht nur in der Bar des Hotels Schweizerhof Luzern und in der VILLA Schweizerhof – er hat es beispielsweise bis in die legendäre Gin-Auswahl im appenzellischen Hotel Hof Weissbad geschafft. Und an deren Appenzeller Käse angelehnt: Das Rezept des VILLA 13 Garden Gin (die 13 symbolisiert die dreizehn verschiedenen Kräuter) bleibt geheim.

## Unsere Lernenden – unsere Zukunft:



**Warum haben Sie sich für eine Ausbildung im Hotel Schweizerhof Luzern entschieden?**

Das Hotel Schweizerhof Luzern ist einer der besten Betriebe in der ganzen Zentralschweiz. Es wird viel für Lernende angeboten, zudem liegt es sehr zentral. Beim Schnuppern überzeugte mich das aufgestellte Team.

**Welche Ziele verfolgen Sie mit dieser Ausbildung? Was wollen Sie nach der Ausbildung tun?**

Ehrlich gesagt weiss ich noch nicht, wie es nach meiner Lehre weiter gehen soll. Ich wollte einen Beruf erlernen, welcher vielseitig ist, bei dem man körperlich aktiv ist und seine Kreativität ausleben kann. Ich komme sehr gerne zur Arbeit. Nach meiner Ausbildung möchte ich ins Ausland gehen, um dort zu arbeiten oder vielleicht sogar um länger zu bleiben.

**Wie ist die Lehrlingsbetreuung im Hotel Schweizerhof Luzern?**

Die Lehrlingsbetreuung im Schweizerhof ist sehr gut. Auf uns wird viel Rücksicht genommen. Wir können überall dabei sein und unsere eigenen Ideen werden mit einbezogen. Das ist nicht bei vielen Betrieben der Fall. Zudem haben wir jedes Jahr einen super Lehrlingsausflug, der ebenfalls berufsbezogen ist.

Im Hotel Schweizerhof Luzern finden Jugendliche gastronomisch-vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten. Derzeit werden 21 Lernende in den Bereichen Kaufmann/Kauffrau HGT, Büroassistent, Hotelfachfrau/-mann, Restaurationsfachfrau/-mann, Koch, Praktikerinnen Service und Hotellerieangestellte ausgebildet. Eine dieser Jugendlichen stellen wir Ihnen heute vor.

**Name:** Salome Wolf  
**Wohnort:** Neuenkirch  
**Jahrgang:** 2001  
**Im Schweizerhof seit:** August 2017  
**Ausbildung:** Köchin EFZ  
**Hobby:** Fussball, Pfadi, Kochen

## Das Bluesfieber greift um sich



OK-Präsident Martin «Kari» Bründler mit Bonita Niesen am Lucerne Blues Festival 2016

**Zwar liegt Luzern nicht in Louisiana. Für jeweils neun Tage weht in der Leuchtenstadt aber jeden November ein kerniger Wind aus dem Mississippi-Delta. Und der bringt Blues auf Weltklasse-Niveau und viel Südstaaten-Atmosphäre mit sich.**

(ro) Es war einmal ... eine Handvoll Blues-Verrückter aus Luzern. Ihre Musik liebend und auf der in der Schweiz fast aussichtslos Suche nach Konzerten mit dem echten, wahren Blues. So entsteht die Idee, ein eigenes Bluesfestival zu organisieren. 1995 ist es soweit: Mit einem bescheidenen Budget von gerade einmal 35'000 Franken präsentieren die Initianten das erste Lucerne Blues Festival im damaligen Rollerpalast. Den Spinnern werden wenig Überlebenschancen eingeräumt – zu Unrecht! Denn die Idealisten lassen nicht locker, mit den Besucherzahlen nimmt auch die Anerkennung von Jahr zu Jahr zu. Nach der Schliessung des Rollerpalastes findet das Festival im Grand Casino Luzern eine neue Heimat – bis heute. 2018 werden rund 30 Konzerte mit einem Dutzend Bands durchgeführt, das Budget ist auf 1 Million Franken gewachsen. Und meist heisst es am Schluss dann: Ausverkauft!

Das Erfolgsrezept des Festivals liegt wohl darin, dass beim Lucerne Blues Festival nicht der Kommerz, sondern die Kultur im Mittelpunkt steht. Auf Superstars aus dem Grenzbereich zu kommerziellem Rock und Pop wird bewusst verzichtet, Konzessionen nur um der Besucherzahlen willen gibt es beim Lucerne Blues Festival auch in Zeiten mit weniger Sponsoringeinnahmen nicht. Wobei hier – wenn man die Flyer und stets handgezeichneten Plakate des Festivals beachtet – aktuell kein Manko besteht. Zumindest nicht, was die Anzahl der Sponsoren anbelangt. Da reiht sich nämlich ein Partnerlogo ans andere.

### Blues-Brunches als Renner

Die Klasse des Luzerner Bluestreffens hat sich auch in der Musikergilde längst herumgesprochen. Selbst Weltklasse-Blueser müssen nicht zweimal gebeten werden. Dafür tut das OK auch einiges: 43 Köpfe sind in unterschiedlichsten Funktionen ehrenamtlich engagiert. Das langjährige Vorstandsmitglied Martin «Kari» Bründler hat 2015 das Präsidentenamt von Vorgänger Guido Schmidt übernommen, der seinerseits seit dann Ehrenpräsident ist. Bründler nahm dies zum Anlass, die Festivalstrukturen zu analysieren und Tätigkeitsfelder aufzulisten. Bis zu diesem

Zeitpunkt wuchsen die OK-Mitglieder einfach in ihre Aufgaben hinein und wussten so, was zu tun ist.

Das ebenso zu jenem Zeitpunkt entstandene musikalische Gremium unter der Leitung von Daniel Mebold ist für die Verpflichtung der Künstler verantwortlich. Ein Punkt, bei welchem Kari Bründler sich auch nicht zu sehr einmischt. 2018 werden einmal mehr Weltklasse-Blueser in Luzern erwartet. So Curtis Salgado, immerhin Blues- & Soul-Lehrer von John Belushi im Film-Klassiker «The Blues Brothers». Oder die junge Annie Mack, die wohl vor einer grossen Zukunft steht.

Nebst den Konzerten im Grand Casino Luzern bilden die drei Blues Brunches im offiziellen Festivalhotel Schweizerhof Luzern den zweiten Schwerpunkt in der Programmation. Die Nachfrage ist enorm: Wer nicht gerade beim aktuellen Brunch für das Folgejahr reserviert, gelangt wohl oder übel zumeist nur auf die Warteliste. Ein weiteres Highlight sind die «Blues-at-school» Events, bei welchem das Festival mit einigen Musikern jeweils die Kantonsschule Reussbühl besucht. Und so freut sich nicht nur die ältere, sondern eben auch die jüngere Generation, wenn im November Luzern wieder im Südstaaten-Takt tickt.

### Zimmergeschichten

## Das Zimmer 146: B.B. King

Es ist Montag, der 22. Juli 2002. Sie sind zum zweiten Mal im Hotel Schweizerhof Luzern. Und Sie geniessen seit einigen Tagen die Leuchtenstadt und ihre Konzerte im Rahmen des 10. Blue Balls Festival. Sie selber haben bereits Freitagabend ein Konzert vor ausverkauftem Haus gegeben. Auch mit fast achtzig Jahren betören Sie Ihre Fans mit purem Blues, schliesslich bedeutet das «B.B.» in Ihrem Namen nichts anderes als «Blues Boy». Vom Jungen ohne Schulabschluss, der auf einer Plantage jobbt, avancieren Sie schnell zu einem der einflussreichsten Blues-Gitarristen und Singer-Songwriter der Welt. Sie sind in die Blues Hall of Fame (1980) und in die Rock and Roll Hall of Fame (1987) aufgenommen. Und das Rolling Stone Magazine listet Sie auf Platz 3 der 100 grossartigsten Gitarristen aller Zeiten. Ihren ersten Nummer-Eins-Hit in den R&B Charts landen Sie 1951 mit 3 «o'Clock Blues». 1954 folgt der zweite Hit mit «Everyday I Have the Blues», der zu den meistverkauften Bluessongs aller Zeiten gehört. Sie spielen mit anderen grossen Musikern: Zum Beispiel mit Stevie Wonder, Bono von U2 und Eric Clapton. Ihre Konzerte gleichen einem Gottesdienst: Sie sind dabei der Zeremonienmeister, sitzen auf einem Stuhl und singen Ihre weltberühmten Hymnen, begleitet von einer festlichen Band. Heute Abend wollen Sie eigentlich nach dem Abendessen di-

rekt zurück auf Ihr Zimmer, morgen ist schliesslich Abreisetag. Da hören Sie aber die leidenschaftliche Bluesmusik eines jungen Briten, Lee Sankey, aus dem Zeugheersaal im Hotel Schweizerhof Luzern. Hier finden während des Blue Balls Festivals jeden Abend Konzerte bis in die frühen Morgenstunden statt – der sogenannte «The Five Star Club». Dieser Musik können Sie sich nicht entziehen – sie ist Ihr Lebenselixir. Sie schnappen sich «Lucille», Ihre Gitarre, und gesellen sich spontan zum Blueser auf die Bühne. Während das Publikum noch im Dunklen tappt, erkennt Sie der junge Künstler sofort. Er lässt Sie ein paar Akkorde spielen und ruft dann ins Mikro: «Ladies and Gentlemen, Mister B.B. King!». Sie geniessen den Applaus, revanchieren sich mit einigen virtuos klingenden Streicheleinheiten auf Lucilles «Bauch», und überlassen die Bühne dann wieder Ihren Blues-Brüdern.

Am nächsten Tag schreiben Sie ins Gästebuch des Hotels Schweizerhof Luzern: «To you and staff. Many thanks, B.B. King». Der Eintrag ist auf einem Tisch in der Schweizerhof Bar verewigt. 2010 sitzen Sie genau dort wieder, mit Lucille im Arm und dem Blues im Blut. Eine Ikone.

«Wo Luzern Geschichte(n) schreibt», mit 120 Geschichten aus dem Hotel Schweizerhof Luzern, 288 Seiten, ISBN 978-3-03818-014-2, Werd & Weber Verlag AG.



## Instagram: Wenn Bilder mehr als Worte sagen

**Die sozialen Medien haben die Welt verändert. Und sie werden es auch in Zukunft weiter tun. Instagram ist eine der Plattformen mit enormem Wachstum und wird wahrscheinlich schon bald Facebook als führendes soziales Netzwerk ablösen.**

(yb) Sind Sie schon auf Instagram? Diese Frage ist relevanter als je zuvor – denn seit kurzem hat Instagram über eine Milliarde Nutzer weltweit. Facebook ist zwar noch die Nummer eins in den sozialen Medien, die Wachablösung wird allerdings schon bald erwartet. Von der Generation Z (Jahrgänge 1995 – 2010) benutzen viele teilweise gar kein Facebook mehr – sondern sind hauptsächlich noch auf Instagram anzutreffen. Logisch, dass auch für ein Hotel mittlerweile kein Weg an Instagram vorbeiführt.

Die Gründe sind einfach: Instagram kommt ohne Text aus, das Bild steht im Vordergrund. Langes Lesen erübrigt sich, die Emotionen werden direkt ausgelöst. Dazu sind weit weniger nervige Non-sens-Einträge und Werbungen auf Instagram zu finden als auf Facebook.



Eine Milliarde aktive Nutzer zählte Instagram im Juni 2018. Und täglich werden es mehr.

Auch im Hotel Schweizerhof Luzern versorgt man die zahlreichen Follower mehrmals wöchentlich mit schönen Bildern und Stories. Natürlich versucht man in erster Linie, neue Gäste auf sich aufmerksam zu machen. Doch auch ehemalige Gäste sollen mittels emotionalen Bildern zur Rückkehr bewegt werden. Instagram ist denn auch vor allem Imagewerbung und so nutzt der «Schweizerhof» diesen Kanal vorab zur Stärkung seiner Positionierungen als Festivalhotel für alle und als Haus der Geschichten.

Übrigens: Wussten Sie dass es Hotel-designer gibt, die beim Designen eines Hotels mittlerweile sogar auf die «Instagram-Tauglichkeit» achten? Denn gerade für die jüngere Generation ist gemäss einer Umfrage aus Grossbritannien aus dem letzten Jahr die «Instagrammability» ein sehr wichtiges Kriterium bei der individuellen Wahl des Hotels. Was die sozialen Medien angeht, kann man also spannenden Zeiten entgegenblicken. An Instagram wird auf jeden Fall so schnell kein Weg vorbeiführen.

## Hotel Website 4.0 ist online

(yb) Nichts ist so stetig wie der Wandel. Für die digitale Kommunikation gilt dies ganz besonders. Und dazu gehört heutzutage auch der Internet-Auftritt eines Unternehmens. Vor rund sechs Jahren noch topmodern und auf dem neusten Stand der technologischen Dinge, hatte die Webseite des Hotels Schweizerhof Luzern wohl oder über eine Überarbeitung dringend nötig. Im heutigen digitalen Zeitalter muss jedes Unternehmen ein aktuelles und informatives Online-Erlebnis bieten. Schliesslich ist die Webseite die digitale Visitenkarte eines Unternehmens und meist auch einer der ersten Berührungspunkte für die Gäste. Ebenfalls sind die meisten Zugriffe heutzutage auf ein Smartphone oder Tablet zurückzuführen. Insbesondere darin zeigt die ehemalige Schweizerhof-Webseite Schwächen.

Unter der Führung von Revenue & E-Marketing Manager Yannick Blattner hat das Hotel Schweizerhof Luzern mit den Spezialisten von Spot Werbung aus St. Moritz während rund sechs Monaten am neuen Auftritt gearbeitet. Dabei galt es einerseits, die historische Familientradition eines 5-Sterne-Hotels mit der

heutigen Positionierung als Festivalhotel designtechnisch optimal umzusetzen. Andererseits ist es entscheidend, dass jeder Gast auf Anhieb seine gesuchten Informationen findet.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist wichtig, was man auf einer Hotelwebseite kaufen kann. Das sind vorwiegend Zimmer, aber auch Essen, Gutscheine oder Eventtickets. Die Integration einer modernen und technisch einwandfreien Buchungsmaschine für Hotelbuchungen sowie Tischreservierungen ist entsprechend einer der Knackpunkte bei der Gestaltung einer neuen Webseite. Der Spagat zwischen Benutzerfreundlichkeit, Information und Storytelling ist nach intensiver Planung gelungen – die Webseite konnte Ende April mit vielen Neuerungen für den Gast freigeschaltet werden. Nebst Deutsch und Englisch findet der Gast die Informationen neu auch in Französisch, Arabisch und Chinesisch. Dazu erzählt das Hotel aktuelle Geschichten im neuen Schweizerhof Blog. Neugierig, was das Hotel Schweizerhof Luzern so zu sagen hat? Dann klicken Sie doch mal rein: [www.hotelschweizerhofluzern.tumblr.com](http://www.hotelschweizerhofluzern.tumblr.com)

## «Der hängt sogar den Haussegel gerade.»

**Der Unterhalt eines Fünfsternehotels erfordert vor allem eines: Flexibilität. Denn wenn im Zimmer eines Gastes irgendetwas nicht (wunschgemäss) funktioniert, ist der Technische Dienst genauso gefordert wie beispielsweise bei Hochwasseralarm. Peter Aregger ist Leiter des Technischen Dienstes im 5-Sterne-Hotel Schweizerhof Luzern – und ein Allrounder mit mehr als handwerklichem Geschick.**

(db) «Es brennt!» Diesen Spruch hört Peter Aregger des Öfteren, wenn er irgendwohin gerufen wird. Denn brennen tut's in seinem Arbeitsalltag immer wieder einmal. Gemeint ist das allerdings nicht im wörtlichen Sinne und es ist auch keine Anspielung auf die farbigen Fenster im Hotel Schweizerhof Luzern – vielmehr brennt es bei ihm und seinem Team dann lichterloh, wenn Kleinigkeiten für grosse Verstimmung sorgen und beispielsweise im Zimmer eines Gastes der Fernseher nicht funktioniert. Oder die Dusche. Oder die Minibar. Oder das Türschloss. Oder ... die Aufgaben des Technischen Dienstes sind so vielfältig wie die Klientel im Haus. «Probleme, die in den Zimmern auftauchen können, sind meist schnell gelöst. In den meisten Fällen liegt nämlich gar kein technisches Problem vor. Viel öfter handelt es sich dabei um Missverständnisse bei der Bedienung von Geräten oder beispielsweise bei der Handhabung der Dusche.»

Bei der Handhabung der Dusche? Genau. Denn in gewissen Zimmern des Schweizerhofs laufen Dusche und Badewasser über zwei verschiedene Mischbatterien. Und das kann dann schon mal zu Verwirrung bei gewissen Gästen sorgen, wenn man das Wasser nicht zum Brausen sondern nur zum Plätschern bringt. Aber wie gesagt – solche «Probleme» sind rasch gelöst und sorgen dann nicht nur für Erleichterung, sondern ab und zu auch für ein Schmunzeln.

### Probleme gar nicht entstehen lassen

Solche Dinge passieren also im Alltag von Peter Aregger. Allerdings machen diese Dinge nur einen Bruchteil der Arbeit aus. Vielmehr haben die vier Mannen des Technischen Dienstes täglich dafür



Peter Aregger ist Leiter des Technischen Dienstes im Hotel Schweizerhof Luzern und weiss dort – genauso wie beim Segeln – woher der Wind weht.

zu sorgen, dass Probleme gar nicht erst entstehen. So nehmen Kontrollarbeiten an den technischen Einrichtungen denn auch jeden Tag viel Zeit in Anspruch. In der Hotelküche beispielsweise werden alle Anschlüsse und Leitungen täglich inspiziert und kontrolliert – denn wenn dort Geräte ausfallen oder die Infrastruktur zusammenbrechen würden, dann hätte man im Fünf-Sterne-Haus wahrhaftig ein Problem.

Peter Aregger und das Team des Technischen Dienstes sind aber nicht «nur» für die Technik im Hause zuständig und verantwortlich. In ihrem Verantwortungsbereich liegen alle Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten, die anfallen. Das fängt bei der Pflege des Mobiliars an und hört beim Ausbessern von Wandbelägen oder beim Auswechseln von Glühbirnen noch lange nicht auf. Gas- und Wasserinstallationen, Elektronik, Maler-, Lackierer oder auch Schreiner- oder gar Polstererarbeiten – Peter Aregger und auch seine Mitarbeitenden sind veritable Allrounder. «Natürlich», führt der Leiter des Technischen Dienstes aus, «können wir nicht alle Arbeiten oder Reparaturen selber ausführen. Wo nötig arbeiten wir mit lokalen Handwerkern und Spezialisten zusammen.»

### Die Ruhe in Person

Seit 30 Jahren arbeitet Peter Aregger nun schon im Hotel Schweizerhof Luzern, rund 13 Jahre steht er dem Technischen Dienst als Leiter vor. Zwei Jahre nach seiner Berufung zum «Chef» stand dann auch das grösste Problem an, das er in seiner langen Laufbahn zu bewältigen hatte. Denn aufgrund seiner Lage war der Schweizerhof vom Hochwasser im Jahr 2005 stark betroffen. «Da waren wir wirklich gefordert, um den Betrieb im Haus aufrechterhalten zu können. Die Hektik und die Nervosität waren enorm», erinnert er sich. Gerade in schwierigen

Situationen dürfte die ruhige, überlegte und bescheidene Art des «Hausmeisters» dazu beitragen, dass Probleme nicht nur fachmännisch angegangen, sondern auch schnell gelöst werden. Vielleicht gründen diese Charaktereigenschaften auch ein wenig in den Hobbys von Peter Aregger. Musik, Wandern und Camping gehören dazu, aber gerade bei seinem Lieblingshobby, dem Segeln sind Ruhe, Weitsicht und schnelles, situationsgerechtes Handeln genauso gefragt, wie in seinem Beruf. Und Schnelligkeit ist manchmal besonders wichtig. Denn wenn oben in den Zimmern der amerikanischen Familie der Haussegel wegen eines Fernsehers schiefhängt, der gerade nicht funktioniert, muss der Technische Dienst rasch mit Rat und Tat zur Stelle sein. Und so dafür sorgen, dass nicht nur alle Geräte, sondern auch die Familie wieder richtig programmiert ist und der Haussegel im Zimmer wieder gerade hängt.

Hallo Nachbar

## Der 100-jährige Kuppelbau der SUVA



Auf fast jedem Bild mit dem Hotel Schweizerhof Luzern erscheint im Hintergrund ein markanter Kuppelbau. Des Öfteren taucht seitens Touristen die Frage auf, was denn das für eine Sehenswürdigkeit sei. Umso grösser die Überraschung, dass dies «nur» das Gebäude einer Versicherungsanstalt ist. Die Freude in Luzern war zu Beginn des 20. Jahrhunderts gross, als die Stadt endlich den Zuschlag für eine wichtige Institution erhielt. Bei der Vergabe des Landesmuseums und der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) war Luzern kurz zuvor beide Male Zürich unterlegen. In der Leuchtenstadt gewann anschliessend das Fluhmatt-Quartier das Seilziehen um den Standort gegen das zuletzt im Rennen verbliebene Vögeligärtli.

Ende 1915 bezugsbereit, war infolge des Ersten Weltkriegs zunächst nicht an eine planmässige Eröffnung zu denken. Als Militärspital genutzt, beherbergte man hier verwundete Soldaten aus den Nachbarländern. Erst im April 1918 konnten die ersten 85 Angestellten der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt ihre Arbeit aufnehmen. Nur zwei Jahre später waren bereits 600'000 Arbeitnehmer bei der Suva versichert. Heute sind es rund 2 Millionen. Und der auffällige Kuppelbau ist nicht mehr aus dem Stadtbild Luzerns wegzudenken.

Eine lesenswerte, historische Aufarbeitung zum Jubiläum finden Sie unter [www.suva.ch/100jahre](http://www.suva.ch/100jahre)

## Das Hacktätschli – einfach klassisch fein

(red) Aus der Küche des Hotels Schweizerhof Luzern kommt nicht nur Haute Cuisine, nein, manchmal darf es auch einmal etwas Währschaftes sein. Zum Beispiel ein feines Hacktätschli wie zu Grossmutterns Zeiten. Der Klassiker der Schweizer Küche ist für die viele verbunden mit Erinnerungen an die Kindheit, an gemeinsame Tischrunden am heimischen Herd im Kreise der Familie. Und genau darum ist das Hacktätschli auch immer wieder ein ganz besonderer Genuss. Einfach. Klassisch und fein – genau so soll es sein.

**Rezept nach Küchenchef Marcel Gerber**  
Ergibt 4 Portionen  
Allergene: \*Gluten, Ei, Laktose

### Zutaten

10g Butter\*  
20g Zwiebel gehackt  
1 Knoblauchzehe gehackt oder gepresst  
1dl Milch\*  
1 altes Mutschli oder Brot vom Vortag\*  
1 TL Oregano getrocknet  
1 EL Petersilie gehackt  
1 Ei\*  
500g frisches Rindshackfleisch  
Etwas Salz und Pfeffer



Ein Klassiker der Schweizer Küche – das Hacktätschli mit «Härdöpfustock»

### Zubereitung:

Zwiebeln und Knoblauch in Butter andünsten. Milch dazugeben und aufkochen. Das Mutschli in Würfel schneiden und zur Milch dazugeben. Die Masse abkühlen lassen. Oregano und Petersilie dazugeben. Ei und Rindfleisch dazugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Masse gut kneten, bis sie geschmeidig wird, danach 8 gleichmässige Kugeln à ca. 80g formen. Die geformten Kugeln leicht flachdrücken

und kurz anbraten, damit die Hacktätschli eine goldbraune Kruste bekommen. Im Ofen bei 180 °C für ca. 8-10 Minuten fertig garen.

### Bemerkung:

Die Masse kann nach Belieben auch mit Gewürzmischungen verfeinert werden.

### Serviervorschlag:

Als Beilage eignet sich besonders Pilzrahmsauce, Kartoffelpüree und frisches Wurzelgemüse.

## Trouville

### Ruinart Champagne Blanc des Blancs

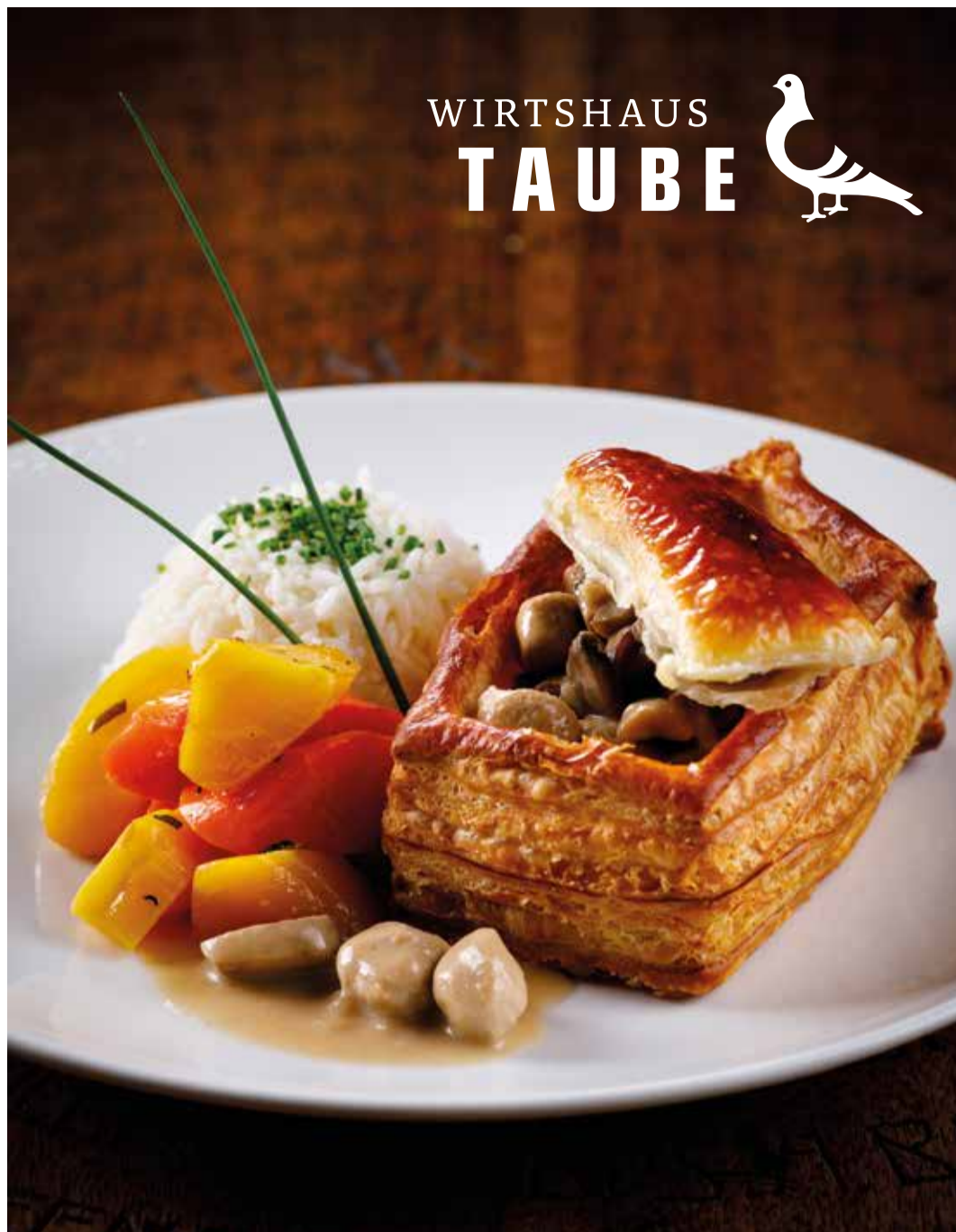
(bh) 1729 hat Nicolas Ruinart das erste Champagnerhaus überhaupt gegründet. Die Vision wie auch der Name sind auf seinen verstorbenen Onkel, den Mönch Dom Thierry Ruinart, zurückzuführen, welcher sich bereits um 1680 einem «Wein mit Perlen» widmete, welcher am Hofe der Adligen getrunken wurde. Mehr als zwei Jahrhunderte führte die Familie Ruinart das Haus mit gleichbleibender Beständigkeit und wurde 1817 gar geadelt. Der erste ausländische Ruinart-Kunde war übrigens der Kommandant eines schweizerischen Infanterie-Bataillons, wohnhaft auf dem Luzerner Sonnenberg.

Zu den bekannten Rebsorten, welche für die Champagner-Produktion verwendet werden dürfen, gehören der Pinot Noir, Pinot Meunier sowie Chardonnay. Die Eleganz und aromatische Frische machen den Chardonnay zur charakteristischen Rebsorte der Maison Ruinart und bildet so die Grundlage für all ihre Cuvées.

Bei **Blanc des Blancs** werden, wie es der Name bereits verrät, ausschliesslich weisse Weintrauben für den Champagner verwendet. In diesem Falle besteht der Blanc des Blancs aus 100% Chardonnay, was ihm eine schöne, blassgoldene Farbe verleiht. Die Nase ist von starker Intensität, mit Geruchsnoten von reifen Zitrusfrüchten. Auch im Geschmack finden sich Zitrusfrüchte und Früchte wie Pfirsich wieder. Ein langer und erfrischend mineralischer Abgang runden das Geschmackserlebnis ab.



Den Ruinart Blanc des Blancs geniessen Sie in der 0.75l Flasche in unseren Restaurants Galerie und Pavillon sowie in der VILLA Schweizerhof für CHF 115.00.



**taube-luzern.ch**      **Rüüdige Spezialitäre  
i de Lozärner Chliistadt**

Wirtshaus Taube | Burgerstrasse 3 | 6003 Luzern | T +41 41 210 07 47  
www.taube-luzern.ch | wirtshaus@taube-luzern.ch



Die **junge alte Beiz**  
in **Luzern.**

**sternluzern.ch**

Hotel & Restaurant STERN Luzern, Burgerstrasse 35, 6003 Luzern  
+41 41 227 50 60, info@sternluzern.ch, www.sternluzern.ch



## Wintererlebnisse rund um den Vierwaldstättersee

**MIT SCHIFF UND BAHN HOCH HINAUS**

Geniessen Sie die winterliche Stimmung rund um den Vierwaldstättersee!

Der neue Katamaran bringt Sie auch im Winter täglich von 07.00 – 24.00 Uhr von Luzern nach Kehrsiten-Bürgenstock. Zusammen mit der Bahn ist das die schnellste Verbindung hoch zum Ausflugsziel Bürgenstock.

Profitieren Sie von attraktiven Packages, welche die Anreise mit Schiff und Bahn beinhalten!  
Mehr Informationen erhalten Sie auf [www.lakelucerne.ch](http://www.lakelucerne.ch).



## Der Car als Buhmann – oder: Wir sind doch nicht schuld!

**Weshalb gerät eine absolute Minderheit, die «nur» einen winzigen Bruchteil des Luzerner Verkehrs ausmacht, derart ins Schussfeld? Der Versuch einer Einordnung.**

(ro) «Verkehrskollaps in Luzern» – einmal mehr prangt diese Botschaft auf den Anzeigetafeln der Verkehrsbetriebe Luzern, kurz vbl, als Begründung für Verspätungen im Busverkehr. Von der Kreuzung Spitalstrasse/Friedentalstrasse staut es via Maihof bis hinunter zur Seebrücke. Vom Verkehrshaus zieht sich die Schlange bis zum Luzernerhof und von der Fluhmühle her kommt man nur im Schrittempo bis zum Kasernenplatz. Und dann löst dieser tägliche Wahnsinn beim ersten Unfall auf Stadtgebiet das totale Chaos aus – und bei der vbl eingangs erwähnte Anzeige.

Liest man Luzerner Zeitungen und hört man Einheimischen zu, weiss man allerdings bald einmal, wer die Schuld trägt an diesem Problem. Die Reisecars! Spätestens seit dem tödlichen Unfall im August 2012, als ein 62-jähriger Trotinetfahrer von einem abbiegenden Reisecar am Schwanenplatz überrollt wurde, sind eben diese als Verursacher des Luzerner Verkehrsproblems «gebrandmarkt». Ungesehen der Diskussion um Car-Haltstellen und -Parkplätze, um Gäste aus- bzw. einsteigen zu lassen, gelten die Cars in weiten Teilen der Bevölkerung als Hauptursache für die täglich problematischer werdende Verkehrssituation in Luzern.

Die Auswertung des Carmonitorings der Stadt Luzern indes zeigt eine andere Realität: Nicht einmal ein Prozent der Fahrzeuge, die über den Engpass Seebrücke fahren, sind Reisecars. Selbst



Selten mit so wenig Verkehr: der Schweizerhofquai in Luzern

an Spizentagen machen sie nur rund 2.6% des Gesamtverkehrs aus. Im Umkehrschluss bedeutet dies: Über 99% der Fahrzeuge sind also keine Reisecars.

### Hausgemachtes Problem

So müsste man sich doch eigentlich Gedanken machen über diese 99, manchmal auch 97.4%. Doch diese Mehrheit ist ein viel weniger plakatives, dafür umso heikleres Thema: Diskutieren müsste man über die Schweizer Tagesgäste (ob aus Genf, Altdorf oder Sempach), die immerhin 83% aller Tagestouristen in Luzern ausmachen. Müsste man – tut man aber nicht. Denn diese Gäste möchte man ja eigentlich schon hier zu Besuch wissen, gegen diese hat «man» nichts einzuwenden. Und wenn man noch ein wenig weiter denken will, müsste man auch das individuelle Fahrverhalten thematisieren. Dies allerdings

ist unbequem – und unbeliebt. Bei jedem einzelnen und insbesondere bei Politikern. Doch seien wir ehrlich – wir können den Chinesen, Japanern, Amerikanern, Altdorfern und Genfern das Luzerner Verkehrsproblem schlichtweg nicht anlasten. Denn dieses ist hausgemacht und selbstverursacht – aus der Region, für die Region sozusagen.

Abgesehen von der politischen Einstellung oder der ökologischen Ausrichtung, abgesehen also von Ideologie und Populismus, wäre es vielleicht durchaus angebracht, das hausgemachte Problem politisch endlich konstruktiv und mutig anzugehen. Und bis es soweit ist, vielleicht auf öfters den Bus oder die Bahn zu benutzen. Solange der eine aber täglich im Stau steht und die andere völlig überbelegt ist, sucht man das Problem halt anderswo. Und findet es bei dem marginalen Prozentsatz an Reisecars.

**Le Concierge vous propose**

## Eine Stadtführung der besonderen Art



Eine szenische Stadtführung vermag Jung und Älter zu begeistern.

Bild: Luzern Tourismus

(db/eb) Haben Sie schon einmal eine szenische Stadtführung erlebt? Wenn nein, dann hätte ich für Sie hier und heute einen interessanten Tipp. «Gastgeberin aus Leidenschaft» – so heisst die Stadtführung, auf der die Teilnehmenden von einer Schauspielerin auf einen Spaziergang durch die Touristenstadt Luzern anno 1860 mitgenommen werden. Erstmals 2015 im Rahmen des Gästivals durchgeführt, wurde die Führung von Luzern Tourismus seither weitergeführt und aufgrund ihrer Beliebtheit auch für 2019 wieder ins Programm aufgenommen. Wenn Sie also erfahren möchten, wie die Luzernerin Katharina Morel dazumal ihrer Leidenschaft als Gastgeberin trotz Krieg, Elend und Verlusten nachging, sollten Sie sich diese amüsante

und spannende Stadtführung keinesfalls entgehen lassen. Am 17. November 2018, am 13. April 2019 und am 8. Juni 2019 bietet sich dazu Gelegenheit. Die Führung kann online auf der Website von Luzern Tourismus gebucht werden. Sie wird sowohl in Deutsch wie auch in Englisch angeboten.



### Sagen Sie uns Ihre Meinung

Der Dialog mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ist spannend und wertvoll. Möchten Sie uns etwas mitteilen, so sind wir neugierig darauf. Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur neuen BEST TIMES oder Ihre eigene Schweizerhof-Geschichte. Sie erreichen unser Redaktionsteam jederzeit unter [besttimes@schweizerhof-luzern.ch](mailto:besttimes@schweizerhof-luzern.ch) oder per Post an: Hotel Schweizerhof Luzern, Best Times, Schweizerhofquai, 6002 Luzern.

### Impressum

Herausgeber: Hotel Schweizerhof Luzern, Schweizerhofquai, CH-6002 Luzern, Telefon 041 410 0 410, [www.schweizerhof-luzern.ch](http://www.schweizerhof-luzern.ch), [besttimes@schweizerhof-luzern.ch](mailto:besttimes@schweizerhof-luzern.ch)  
Gesamtverantwortung: Clemens Hunziker  
Projektleitung / Inserate: Roman Omlin [r.omlin@schweizerhof-luzern.ch](mailto:r.omlin@schweizerhof-luzern.ch)  
Idee, Konzept, Redaktion: WÖRTERBUCHER Dany Bucher, Luzern  
Redaktionelle Mitarbeit: Dany Bucher (db), Roman Omlin (ro), Bettina Hauger (bh), Enzo Baciocchi (eb), Yannick Blattner (yb)  
Cartoon: Timo Albiez (tal)  
Layout / Produktion: Jung & Jung, Design und Kommunikation, Luzern  
Fotografie: Lucerne Blues Festival, Ella Leuenberger und Corina Dillier/Janmaat  
Fotografie, Radio Pilatus, Marc Gilgen, FC Luzern, Luzern Tourismus, Elge Kenneweg, SUVA, Jan Fellmann, Sapocycle, Emanuel Ammon, Hotel Schweizerhof Luzern.  
Druck: LZ Print, Adligenswil  
Auflage: 35'000 Ex.  
Erscheinung: Zweimal jährlich  
Abonnement: [besttimes@schweizerhof-luzern.ch](mailto:besttimes@schweizerhof-luzern.ch)  
Die Urheberrechte für Inhalte und Gestaltung liegen vollumfänglich beim Hotel Schweizerhof Luzern.

## Wie rezyklierte Hotelseifen Kindern in Not helfen

**Jedes Jahr landen tonnenweise Seifenabfälle von Hotels im Abfall. Die noch junge Stiftung Sapocycle sammelt diese ein, rezykliert sie in einem Integrationsprogramm für Menschen mit Behinderungen und spendet sie notleidenden Kindern. Ein Erfolgsmodell – dutzende Schweizer Hotels sprangen auf und beteiligen sich an dieser sauberen Idee.**

(ro) Sie riechen alle unterschiedlich, haben verschiedene Farben und verschiedene Formen. Gebraucht werden sie oft nur ein-, zweimal, danach müssen sie entsorgt werden. Obwohl das Produkt noch fast vollständig vorhanden ist, landen sie fast immer im Abfall: die Seifen aus den Hotelzimmern. Ob Markenprodukt im 5-Sterne-Resort oder die Budgetlösung im Zweisternehaus – die Geschichte ist überall dieselbe.

Die Basler Stiftung Sapocycle hat sich das Ziel gesetzt, diese Verschwendung einzudämmen und dabei noch viel mehr Gutes zu bewirken: Die benutzten Hotelseifen werden eingesammelt, rezykliert und Kindern und Familien in Not zur Verfügung gestellt. Das Händewaschen mit Seife ist der effektivste Weg zur Verringerung der Kindersterblichkeit. Jährlich sterben mehr als 1.5 Millionen Kinder unter fünf Jahren an den Folgen von Durchfallerkrankungen und akuten Infektionen der unteren Atemwege. Dies



Die rezyklierten Seifen werden in einer Schule im kamerunischen Yaoundé verteilt.

könnte oft durch einfaches Händewaschen verhindert werden.

### 107 teilnehmende Hotels in der Schweiz

Das Modell von Sapocycle ist einfach und wirksam zugleich. Zuerst ging es darum, möglichst viele Hotelpartner zu finden. Nach rund vier Jahren sind bereits Kooperationen mit über 180 Hotels in Frankreich und der Schweiz entstanden. Dabei unterstützen so prominente Hotels wie das The Dolder Grand in Zürich,

das Grand Hotel Les Trois Rois in Basel oder das Mont Cervin Palace in Zermatt die Stiftung. Auch in der Innerschweiz sind diverse Hotels wie das Park Hotel Zug, das Hotel Schweizerhof Luzern oder das Hotel Wilden Mann in Luzern fleissige Seifenlieferanten.

Der ökologische Vorteil ist frappant. Bisher wurden bereits über 10 Tonnen Hotelseife wiederverwertet. Nachdem die Seifen in Basel eingetroffen sind, werden sie in Kooperation mit Organi-

sationen, welche Arbeitsplätze zur Integration von Menschen mit Behinderungen anbieten, zu neuen Seifenstücken aufgearbeitet. Dies selbstverständlich unter strengen hygienischen Vorschriften. Sind die neuen Seifen fertig, werden sie mit Hilfe von Nichtregierungsorganisationen, welche sich für die Verbesserung der Gesundheit und der Hygiene in bedürftigen Ländern einsetzen, weltweit (z.B. Kamerun, Bulgarien, Armenien) verteilt. Auch in der Schweiz finden die Seifen rege Abnehmer, z.B. durch Schweizer Tafel und Tischlein Deck Dich.

Arno Affolter, Direktor des Hotels Wilden Mann ist von der guten Sache überzeugt: «Pro Jahr fallen in unserem Hotel rund 30-40kg Hotelseife an, diese werden nun statt entsorgt sinnvoll wiederverwertet.» Im Hotel Schweizerhof Luzern ist die Zahl gar noch etwas höher, rund 80kg werden es bis Ende 2018 sein.

### Dreifach gute Idee

Seit Projektbeginn hat die Stiftung Sapocycle laut Gründerin Dorothee Schiesser bis heute über 67'000 Stück rezyklierte Seifen hergestellt und in Drittweltländern als lebensrettende Hilfsprodukte verteilt. Die Idee ermöglicht also Abfallverminderung, Arbeitsreintegration und humanitäre Hilfe zugleich – eine **wahrlich saubere Sache**. Sapocycle ist auch auf Spenden angewiesen. Weitere Informationen zum Projekt sind unter [www.sapocycle.org](http://www.sapocycle.org) erhältlich.

## Die Hochzeits-VILLA am See

**Die Frage nach der idealen Location für ein rauschendes Hochzeitsfest beantwortet jedes Paar auf seine Weise. Wer auf Exklusivität und Privatsphäre setzt, kommt in Luzern an der neuen VILLA Schweizerhof nicht vorbei. Der Rahmen ist einzigartig. Und die See-lage gibts quasi als Supplement dazu.**

(ro) Einfach nur sprachlos waren sie, sagen David und Janine Andreoli heute, wenn sie an jenen Moment im vergangenen Juni zurückdenken, wo sie als frisch getrautes Hochzeitspaar die VILLA Schweizerhof betraten. Die geschmückte Terrasse, die gedeckten Tische, der herzliche Empfang, die unbeschreibliche Aussicht – das Gesamtpaket hat die beiden restlos begeistert.

Rund 16 Monate vorher wurden die beiden Luzerner durch einen Zeitungsbericht über die Neueröffnung auf die VILLA Schweizerhof aufmerksam. Genau zu jenem Moment, als die beiden begannen, sich für den perfekten Ort für ihren Hochzeitstag umzuschauen. Ihre erste Anfrage landete auf dem Tisch von Melanie Maissen. Seit sieben Jahren ist die sympathische Bündnerin im Hotel Schweizerhof Luzern im Seminar & Bankettbereich tätig und gilt als die Hochzeitspezialistin des Hauses. Oder besser gesagt: des Hotels und der VILLA Schweizerhof. Denn diese – majestätisch in einem privaten Anwesen auf der Luzerner Hausermatte gelegen und für Bankette bis zu rund 60 Personen ideal geeignet – wird seit anfangs 2017 durch das erfahrene Team des Hotels Schweizerhof Luzern betreut.



Das Restaurant VILLA Schweizerhof liegt idyllisch am Vierwaldstättersee – perfekt für den schönsten Tag.

Janine und David Andreoli erwähnen immer wieder die persönliche Unterstützung als positive Erinnerung, man habe von Beginn weg gespürt, dass Melanie Maissen nicht zum ersten Mal eine Hochzeit organisiere: «Wir konnten einerseits unsere Wünsche problemlos einbringen, haben während den Vorbereitungen aber auch immer wieder wertvolle Tipps erhalten.» Auch die Koordination der verschiedenen involvierten Personen und Firmen über die Betreuungsperson habe reibungslos funktioniert, fügen die beiden an.

Was die Andreoli's darüber hinaus überzeugt hat, ihren wichtigsten Tag im Leben in der VILLA Schweizerhof zu begehen, war nicht nur die Lage allein, sondern auch die Exklusivität. Keine anderen Gäste und keine andere Hochzeitsfeier am selben Ort.

### Eine ganze Villa allein für sich

Die ganze VILLA stand im Zeichen ihrer Hochzeit und ihrer Gäste. So konnten all die verschiedenen Räume und die ganze Terrasse vollumfänglich nach den Wünschen des Hochzeitspaares gestaltet

und benutzt werden. Dies ist in Luzern wohl tatsächlich der VILLA Schweizerhof als einziger Location vorbehalten.

Schon fast beiläufig erwähnen die beiden das ausgezeichnete Essen und den überaus herzlichen Service. Bis tief in die Nacht hinein dauerte das Fest, welches David und Janine Andreoli in bester Erinnerung bleiben wird. Bald steht ihr nächster Besuch in der «Ess-VILLA am See» an, dann jedoch einiges entspannter. Einfach so, zum Essen und Geniessen. Denn auch dazu kann man hier Ja sagen.

### News aus aller Welt

#### Erstes Hotel im All

Die Firma Orion Span will ab 2022 das erste Hotel im Weltraum betreiben und Ferien in der Erdumlaufbahn anbieten. Die fliegende 13-Meter-Suite bietet auf 160 Kubikmetern vier Gästen und zwei Crew-Mitgliedern Platz. Das Ticket kostet rund neun Millionen Franken, Reservationen sind bereits möglich.

#### EU-Kommission ermahnt Airbnb

Der Zimmervermittler Airbnb wurde von der EU-Kommission ermahnt, weil er mit teils unklaren Preisangaben und unzulässigen Geschäftsbedingungen gegen die EU-Verbraucherschutzregeln verstösst. Airbnb hat Änderungen bei bestimmten Punkten bereits zugesagt. Die Verbesserungen müssten bis Jahreswechsel umgesetzt werden.

#### Das kleinste Hotel in Hamburg

Nach einjährigem Umbau wurde im ehemaligen Hafenkran Greif in Hamburg ein Hotel mit einem 19m<sup>2</sup> grossen Zimmer für zwei Personen eröffnet. Seit April 2018 liegt der Kran nun am Sandtorkai in der HafenCity mit Blick auf die Elbphilharmonie. Das Zimmer ist aktuell für die nächsten sechs Monate ausgebucht.

## BEST TIMES garantiert – diese Daten sollten Sie sich merken.

### 1. November 2018 bis 24. Februar 2019 Es kocht Balin aus dem Piemont

Seit 1977 verwöhnt der ehemalige Bankangestellte Balin Gäste von Nah und Fern in seinem geliebten alten Bauernhaus – authentisch, traditionell und typisch piemontesisch. Am 1. November 2018, um 18.30 Uhr eröffnet Balin zusammen mit dem ins Piemont ausgewanderten Krienser Winzer Felix Binggeli die Gastkochmonate im Hotel Schweizerhof Luzern. Die lokalen Spezialitäten sind danach bis Februar 2019 zu geniessen.

### 10. bis 18. November 2018 Lucerne Blues Festival

Von R.J. Mischo über Barrence Whitfield & The Savages, zu Rockin' Johnny Bugin und Janiva Magness bleiben keine Blues-Wünsche offen. Das Eröffnungskonzert am 10. November im Hotel Schweizerhof Luzern ist wie jedes Jahr kostenfrei zugänglich, danach geht's im Grand Casino Luzern und bei drei Blues Brunches im Festivalhotel Schweizerhof begeisternd bluesig zu und her. [www.bluesfestival.ch](http://www.bluesfestival.ch)

### 31. Dezember 2018 Jahreswechsel im Festivalhotel

Ob bei einem edlen Galadinner in unseren Restaurants, einem klassischen Ballabend mit Livemusik und Überraschungsgast im Bringolfsaal oder an der vielversprechenden «Gold Edition» Silvesterparty im Zeugheersaal – im Festivalhotel feiert jeder ganz nach seinen Vorstellungen ins neue Jahr hinein.

### 1. Januar 2019 Neujahrszauber-Feuerwerk

Wenn am Neujahrsabend die Luzerner Seebucht im farbigen Feuerwerksglanz erstrahlt, dann laden die hiesigen Tourismuspartner und Hotels zum jährlichen Neujahrszauber. Die Restaurants sind dabei oft schon früh ausgebucht. Unser Tipp: Verfolgen Sie das Spektakel von der VILLA Schweizerhof aus.

### 28. Februar bis 4. März 2019 Lozärner Fasnacht

Es sind jene Tage im Jahr, in denen Luzern Kopf steht. Ganz besonders schränkt es im und um das Hotel Schweizerhof Luzern herum, u.a. am Maskenball «Goldig Grend», der Vikinger Power Night oder den Kleinfestivals.

### 13. bis 16. März 2019 The Retro Festival

Die Stars der 70-er und 80-er Jahre kommen zurück nach Luzern. Bereits bekannt sind die Konzerte von «The Orchestra» mit ehemaligen Mitgliedern des «Electric Light Orchestra» und von der «Münchener Freiheit». Der letzte Act wird auf [www.theretrofestival.ch](http://www.theretrofestival.ch) kommuniziert.

### 31. März 2019 Please disturb

Erneut öffnen die Schweizer Hotels ihre Türen und erlauben einzigartige Einblicke hinter die Kulissen. Ein idealer Anlass auch für jene, die sich für eine Ausbildung in der Hotellerie interessieren.

### Wettbewerb

## Gewinnen Sie Ihre BEST TIMES in der VILLA Schweizerhof

Möchten Sie unvergessliche Momente im Schweizerhof erleben? Dann sollten Sie unbedingt beim «BEST TIMES»-Wettbewerb mitmachen. Was Sie tun müssen?

### Teilen Sie uns ganz einfach mit in welchem Luzerner Wohnquartier sich die VILLA Schweizerhof befindet.

Haben Sie bereits eine Idee? Einen Tipp geben wir Ihnen noch: Bis 2016 hiess die heutige «EssVILLA am See» gleich wie das Wohnquartier. Senden Sie Ihre Antwort bis zum 20. Januar 2019 an best-

times@schweizerhof-luzern.ch oder per Post an: Hotel Schweizerhof Luzern, BEST TIMES, Schweizerhofquai, 6002 Luzern.

Unter dem richtigen Antworten verlosen wir zwei Gutscheine à CHF 150.00 für ein Essen in der VILLA Schweizerhof.



### Auflösung des Wettbewerbs aus der BEST TIMES Vol. 5

In der letzten Ausgabe der BEST TIMES haben wir Ihnen die Metallgussplastik «Industria» vorgestellt und gefragt, wo sich diese im Hotel Schweizerhof Luzern befindet. Die meisten der eingegangenen Antworten waren richtig: «Industria» befindet sich im 1845 erbauten Zeugheersaal. Sie schmücken die Nischen der Längswände und symbolisieren nebst Fleiss (Industria) auch die Eintracht, die Landwirtschaft und den Fischfang. Den ersten Preis gewann Karl Heldmann aus Potsdam.

Cartoon – presented by Schweizerische Hotelfachschule Luzern SHL

